

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kalk / Deutz / Mülheim / Rath / Heumar
4./5. Oktober 2024 | 40. Woche | 3. Jahrgang

So erreichen Sie uns



Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder direkt zu:
www.bit.ly/edw-zustellung
oder per Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Zustellung und private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS - Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

EXPRESS Die Woche

Für das Astronauten-Training:



DLR baut Mond in Köln nach

ANZEIGE

DAS GÜNSTIGSTE ANGEBOT

... ZU JEDER JAHRESZEIT

MARKISEN UND NEUBEZÜGE* ZU TOP-KONDITIONEN!
*GILT AUCH FÜR NEUBEZUG ALLER FABRIKATE

TIEFPREIS-GARANTIE!

75 Jahre
FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH
Röhfeldstr. 27 - 53227 Bonn-Beuel - www.franz-aachen.com
MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Parken in Köln: Das hat sich zum 1. Oktober geändert

Köln. Seit dem 1. Oktober sind die Gebühren für Anwohnerparkausweise in Köln erheblich gestiegen.

Die bisherige Jahresgebühr von 30 Euro, die nur die Verwaltungskosten beinhalten, erhöhte sich damit ab 1. Oktober auf 100 Euro. Diese Gebührenordnung gilt übergangsweise für fünf Monate bis zum 28. Februar 2025. Ab dem 1. März 2025 wird die Regelung noch mal angepasst. Dann werden die Gebühren nach der Fahrzeuglänge erhoben, teilt die Stadt mit.

Die neuen Kölner Parktarife für Anwohner gelten ab jetzt.
Foto: Goyert



Die Jahresgebühr beträgt in Abhängigkeit von der Fahrzeuglänge - unterschieden werden drei verschiedene Fahrzeuglängenklassen - 100 Euro, 110 Euro oder 120 Euro. Für Fahrzeuge mit einer Länge bis maximal 4,109 Meter sind 100 Euro jährlich zu entrichten, für Fahrzeuge mit einer Länge über 4,709 Meter beträgt die Jahresgebühr 120 Euro. Für alle Fahrzeuge, die sich zwischen diesen Längenmaßen befinden, sind im Jahr 110 Euro zu zahlen.

Und noch etwas ändert sich: Besitzer von Fahrzeugen mit einer Länge von mehr als 5,60 Meter haben seit dem 1. Oktober 2024 generell keinen Anspruch mehr auf einen Bewohnerausweis.

Vor allem Wohnmobilbesitzer dürften von dieser Regelung betroffen sein. Solche Fahrzeuge haben nämlich schnell mal eine Länge von mehr als sechs Metern.

Sie dürfen in Zukunft also nicht mehr in den ausgewiesenen Anwohnerpark-Bereichen abgestellt werden.

170 Kilo Drogen

Köln. Großer Erfolg für die Zollfahnder am Flughafen Köln/Bonn: Innerhalb von nur einer Woche gingen ihnen 170 Kilogramm verschiedener Drogen ins Netz. Die Palette der Rauschmittel war dabei so bunt, wie das Spielzeug, die Kleidung oder die Kerzen, in denen sie unter anderem versteckt worden waren: Marihuana, Ketamin, Haschisch, Khat, Cannabis-Resin, Designerdrogen und rund 50.000 Ecstasy-Tabletten.

„Dass wir mittlerweile jede Nacht Drogen in Paketsendungen finden überrascht uns nicht mehr, aber fast 100 Pakete mit rund 170 Kilogramm in nur einer Woche ist schon bemerkenswert“, so Jens Ahland, Pressesprecher des Hauptzollamts Köln.

Ein Kölner „Walk of Fame“? Leser und kölsche Promis sagen: „Ja, bitte!“

Eine Idee schlägt Wellen



Auch so könnte er aussehen: Unser Grafiker hat den „Walk of Fame“ direkt auf die Hohenzollernbrücke gesetzt.
Foto: stock.adobe.com // Montage: Udo Behr



„Wir informieren Sie über Heizsysteme!“

sanitherm
Peter Schumacher GmbH

INFOABEND ENERGIEVERSORGUNG UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Nächster Termin: Do., 10.10., um 18 Uhr

- kompetent und informationsdicht
- in entspannter Atmosphäre
- mit Raum für Rückfragen

Infos und Anmeldung:
www.sanitherm.de



Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz!

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Sanitherm Peter Schumacher GmbH
Fuggerstraße 20 • 51149 Köln (Porz)
Tel. 0 22 03 - 9 35 24 10 • enkeler@sanitherm.de

Veranstaltungsort ist nicht barrierefrei. Bitte sprechen Sie uns ggf. an.



Bewerbermesse
Gastronomie = BeMega!

Seien Sie dabei und entdecken Sie die vielen Möglichkeiten in der Gastronomie.

15.10.2024, 13-16 Uhr
Butzweilerhofallee 1

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Köln

KölnBusiness

Infos und Anmeldung:



Der zuckersüße Raubkatzen-Nachwuchs im Kölner Zoo entwickelt sich nach wie vor prächtig



Ihr seid aber groß geworden

Was machen die Kätzchen im Kölner Zoo? Zu Beginn dieses Jahres, am 25. Januar, wurden im Kölner Tierpark drei Asiatische Löwen geboren. Am 19. April folgten dann zwei Jungtiere bei den Amur Tigern. Die fünf Kätzchen wurden schnell die Publikumsbeliebte. Und wie der Zoo zuletzt mitgeteilt hat, entwickeln sie sich allesamt mehr als prächtig.

Niehl. Bei den beiden kleinen Löwen-Männchen „Mani“ und „Nilay“ ist sogar ein erster, ganz zarter Mähnenflaum zu erkennen. Die Tierpflegerinnen erwarten, dass dieser im Frühling ausgeprägter wird. Die Unterscheidung von der dritten im Nachwuchs-Bunde, Schwester „Laya“, ist dann noch besser möglich. „Das kleine Löwen-Trio ist fit und agil“, so der Zoo. Regelmäßig klettern die drei auf den Futterbaum in ihrem Gehege bis ganz nach oben. Für Zoogäste ist das gut sichtbar.

Die Entwicklung der Tiere ist für die Gäste des Zoos sehr gut sichtbar

Milch bei der Mutter nehmen sie kaum noch. Stattdessen fressen sie nun fast ausschließlich Fleisch. Oft liegen „Mani“, „Nilay“ und „Laya“ zusammen mit Mutter „Gina“ und Vater „Navin“ auf dem „Familienstammplatz“ ihrer 1140 Quadratmeter großen Außenanlage.

Auch im benachbarten Gehege für Amur Tiger herrscht reges Nachwuchstreiben. Das Geschwisterpaar, Katze „Tochka“ und Kater „Timur“, lässt sich inzwischen problemlos in verschiedene Bereiche der Anlage dirigieren, teilen die Verantwortlichen des Kölner Zoos darüber hinaus mit.

Das sei wichtig, denn anders als bei Löwen leben Tiger-Väter einzelgängerisch und getrennt von Zuchtpartnerin und Nachwuchs. Die separierbaren Anlagenbereiche müssten ab und an durchgewechselt werden.

Außerdem interessant: Jüngst konnten die Pflegerinnen des Kölner Zoos die Jungtiere erstmals auf die Waage locken. „Timur“ wiegt inzwischen 28 Kilogramm, Schwester „Tochka“ bringt es auf 22 Kilo – das sind sehr gute Werte im altersgemäßen Normbereich. Beide fressen inzwischen hauptsächlich Fleisch. Zur Einordnung interessant: Mutter „Katinka“ wiegt 120 Kilogramm. Vater „Sergan“ scheut den Gang auf die in den Boden eingelassene Waage derzeit noch.

Das Nachwuchs-Weibchen „Tochka“ ist am Punkt auf der linken Vorderpfote zu erkennen. Bruder „Timur“ hat eine Zeichnung über dem Auge, die an den altgriechischen Buchstaben Omega erinnert. Beide sind sehr gern im Wassergraben ihrer 1050 Quadratmeter großen und im Jahr 2020 neu eröffneten Außenanlage.



Der Löwen- und Tigernachwuchs ist gegenüber den ersten Wochen kaum wiederzuerkennen. Fotos: Artan Krasniqi, Marcel Vogelfänger, Dr. A. Sliwa / Kölner Zoo

Ein Wolkenkratzer für Deutz

Eine erste Simulation zeigt das geplante Hochhaus (r.) in der Nähe der Deutzer Messe mit einer Höhe von 103 Metern. Foto: Flossbach von Storch



Deutz. Noch ist es ein verkehrsumtostester Parkplatz an der Deutzer Messe. Doch in ein paar Jahren könnte hier ein Hochhaus von rund 100 Metern aufragen.

Der Kölner Vermögensverwalter Flossbach von Storch möchte auf dem Grundstück zwischen der Zooüberquerung, der Deutz-Mülheimer Straße, dem Pfälzischen Ring und dem Messe-Kreisel seine neue Firmenzentrale errichten. Aktuell sind die Mitarbeiter auf zwei Standorte in Deutz verteilt. Das soll sich ändern. Das Campusareal mit flacheren Ge-

bäuden und einem Hochhaus soll 1000 Arbeitsplätze bieten, eine Kita beinhalten sowie Gastronomiebetriebe. Dazu kommen Tiefgaragenplätze und ein Parkhaus. Flossbach von Storch, mit aktuell rund 300 Mitarbeitern in Köln, will wachsen. Im neuen Domizil wird der Vermögensverwalter aber viel Platz für weitere Mieter haben. „Finanzcenter konzentrieren sich eher außerhalb von Köln“, so Vorstandsmitglied Till Schmidt in der Messe, wo Interessierte sich im Zuge des Bebauungsplanverfahrens zu den Entwürfen äußern konnten: „Wir

definieren uns aber als Kölner Unternehmen.“ Viel Grün statt Beton sei das Ziel, gleichzeitig dürfe der Status des Doms als Weltkulturerbe nicht gefährdet werden. So ist bei dem geplanten Turm bei 103 Metern Schluss. Eine Entscheidung, welcher architektonische Entwurf für das Hochhaus sich durchsetzen wird, steht noch aus. Schmidt geht davon aus, dass alle Entwürfe für den neuen Firmensitz „domverträglich“ sind: „Wir haben gesehen: Mit 100 Metern lässt sich auch etwas Tolles gestalten, was dem Standort gerecht wird.“ (cht)



BESTATTUNGSHAUS KORTE GMBH
Rat & Hilfe in ganz Köln
www.kortebestattungen.de
TAG + NACHT
Ruth Maria Korte
Tel. 0221/8708602

BESTATTUNGEN CONDÉ
Berliner Straße 988
51069 Köln-Dünnwald
Telefon 0221-60 15 79

Vertrauen Sie sich uns mit Ihrer Vorsorge an.
Bestimmen Sie selbst Notwendiges zu regeln.
Übernehmen Sie Verantwortung, um Ihre Angehörigen zu entlasten.
JOS. SCHMITZ
Bestattungen seit 1932
Waldecker Str. 23 Köln-Buchforst
Rösrather Str. 629 Köln-Rath/Heumar
96 25 17 0
Vereinbaren Sie mit uns einen Termin, bei uns im Büro oder bei Ihnen zu Hause.

Bestattungen Lauterbach – seit 1919 –
Übernahme sämtlicher Formalitäten
Alle Bestattungsarten und Vorsorgeberatung
Hausbesuche und Trauerdruck
Mit eigener Trauerhalle
Olpener Straße 270 · 51103 Köln-Höhenberg
Tag und Nacht · ☎ 0221/87 25 50
info@bestattungen-dlauterbach.de

www.flohr-faust-grabsteine.de
Zeitlos schöne Grabsteine zu günstigen Preisen.
Flohr Faust
GRABSTEINE GmbH
Wir helfen weiter!

Grabanlagen aus Granit inkl. Einfassung und Montage, Tiefenfundament mit Standfestigkeitsgarantie, Schrift und Ornament eingehauen sowie einer Laterne aus Bronze oder Aluminium.	Urnengrab Komplett-Preis € 1.190,-	Einzelgrab Komplett-Preis € 2.250,-	Doppelgrab Komplett-Preis € 3.590,-
--	---	--	--

Besuchen Sie unsere Ausstellung, finden Sie viele weitere Angebote auch auf unserer Internetseite oder fordern Sie unseren kostenlosen Hauptkatalog an - Wir helfen weiter!
Luxemburger Straße 249-251 · 50354 Hürth-Hermülheim · 02233 70 00 34

Wir helfen und beraten im Sterbefall Erd-, Feuer- und Seebestattungen Erledigung sämtlicher Formalitäten Hausbesuche in allen Stadtteilen
Vorsorgeberatung für die spätere Beerdigung
Bestattungen J. Frings
Tanusstr. 12 · 51105 Köln-Humboldt
Telefon 0221 / 831249

175 000 Euro fürs Bootshaus

Shaquille O'Neal sorgte im Bootshaus bereits zwei Mal für beste Stimmung. Foto: Sebastian Biesen / Bootshaus

Mülheim. Das Bootshaus, einer der bekanntesten Clubs für elektronische Musik in Deutschland, erhält eine Förderung von 175000 Euro aus dem Bundesprogramm KulturInvest. Am Mülheimer Hafen gelegen, ist das Bootshaus ein zentraler Treffpunkt der elektronischen Musikszene. Mit dieser Förderung werde nicht nur die kulturelle Bedeutung des Clubs gewürdigt, sondern auch Raum für kreativen Austausch

und innovative Projekte geschaffen.
Die Kölner SPD-Bundestagsabgeordnete Sanae Abdi betont: „Die Clubkultur, die oft im Kulturbereich übersehen wird, ist ein wichtiger Bestandteil unseres kulturellen Lebens, insbesondere für junge Menschen und kreative Gemeinschaften. Es ist entscheidend, dass gerade diese Orte geschützt und gefördert werden, da sie Plattformen für Begegnung, künst-

lichen Ausdruck und soziale Vernetzung bieten.“
Tom Thomas, Geschäftsführer des Bootshauses, sagt: „Diese Unterstützung ermöglicht es uns, unser kulturelles Programm weiter auszubauen und innovative Projekte zu realisieren, die der Musik- und Clubszene einen neuen Schub geben werden. Die Förderung unterstützt hierbei primär unsere nachhaltigen Ziele in Sachen green clubbing.“

Gleisarbeiten in Mülheim

Mülheim. Die KVB führt im Zeitraum von Sonntag, 6. Oktober, bis Freitag, 11. Oktober, Gleisarbeiten in Mülheim durch. Entlang der Stadtbahn-Linie 4 werden im Streckenabschnitt zwischen den Haltestellen „Keupstraße“ und „Wiener Platz“ Weichen bearbeitet.

Aus betriebs- und verkehrstechnischen Gründen können die Arbeiten nur in den Nachtstunden von 22 Uhr bis 6 Uhr erledigt werden. Auf den Betrieb der Stadtbahn haben die Arbeiten allerdings keinen Einfluss.

Die KVB bittet die Anwohnerschaft um Verständnis für die unvermeidlich entstehenden Arbeitsgeräusche.

Polizeibilanz zum Waffenverbot

Mülheim. Lohnt sich die Waffenverbotszone am Wiener Platz? Seit etwas mehr als einer Woche gibt es dort nun verstärkte Kontrollen gegen Waffengewalt. Für die Polizei Köln Grund genug, um eine erste Bilanz zu ziehen.

Die Behörden stellten zwischen dem 16. und 22. September 15 Waffen sicher, wie die Polizei mitteilte. Darunter befanden sich 13 Messer, ein Pfefferspray und ein Schlagstock.

Das Ziel der Waffenverbotszone sei es laut Polizei, die Fallzahlen der Straßensanktionalität langfristig zu senken. Dazu wolle man das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung rund um den Brennpunkt Wiener Platz stärken. Maßnahmen gegen Messergewalt werde man deshalb in den nächsten Wochen weiterführen.

Außerdem interessant in diesem Zusammenhang: Im Laufe der Woche hatten die Polizisten knapp 600 Personen kontrolliert, 131 Platzverweise erteilt und vier Personen in Gewahrsam genommen. Darüber hinaus leiteten Polizisten vier Strafverfahren wegen Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz ein und nahmen zwei Personen wegen unerlaubten Aufenthaltes vorläufig fest.

Info-Nachmittag für Senioren

Mülheim. Der Runde Tisch Seniorenarbeit lädt am 9. Oktober von 13 bis 18 Uhr zu der Informationsveranstaltung „Wir müssen reden!“ – Wohnen, Pflege und Hilfen im Stadtbezirk Mülheim“ ins Bezirksrathaus Mülheim am Wiener Platz ein. Das Ziel der Veranstaltung ist es, ein breites Informationsangebot rund um die Themen Wohnen, Hilfen und Pflege aufzuzeigen, aus erster Hand über Hilfsangebote im Bezirk zu informieren sowie wichtige Ansprechpartner aus der Region vorzustellen.

Mit den Vorträgen von Experten zu verschiedenen Themen rund um Wohnformen, Teilhabe, Pflege, Hilfen und Vorsorge gibt es eine Informationsbörse mit wertvollen Hinweisen für die Bürger. Vertreter aus der Beratung und SeniorenNetzwerken, Pflegeeinrichtungen, sozialen Diensten und der Kommune stehen auch für individuelle Gespräche zur Verfügung.

Ein besonderes Highlight ist das Café im Foyer, das Raum für Vernetzung und Gespräche bietet. Dort haben interessierte Personen und Fachkräfte die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen – bei kostenfreiem Kaffee und Kuchen.

Mann muss sich wegen seiner Taten in Mülheim nun vor Gericht verantworten

Wer macht so etwas mit einer Taube?



Diese Taube wurde Anfang April 2024 im Bereich des Bahnhofs Mülheim entdeckt. Foto: Taubenelend Köln

Wehrlose Tiere als Zielscheibe! Die Taten Anfang April am Bahnhof Mülheim haben viele fassungslos gemacht. Mehrere Tauben wurden mit einem Blasrohr und einem Luftgewehr beschossen. Am Montag musste sich dafür ein Kölner (37) vor dem Amtsgericht verantworten. Er ist wegen Verstoßes gegen das Tierschutz- sowie Jagdschutzgesetz angeklagt.

VON IRIS KLINGELHÖFER

Mülheim. Der 37-Jährige soll Jagd auf die Tauben gemacht haben. Angeklagt sind zwei Fälle, bei denen er am 6. April 2024 mit einem Blasrohr und einer Schusswaffe auf jeweils eine Taube geschossen haben soll.

„Diese sollen dabei nicht un-

mittelbar verstorben sein, sodass sie bis zur Nottötung durch die Polizei starke Schmerzen erlitten haben sollen“, erklärte Denise Fuchs-Kaninski, Sprecherin des Kölner Amtsgerichts, gegenüber EXPRESS.

Im Frühjahr waren im Bereich des Mülheimer Bahnhofs immer wieder verletzte Tauben gefunden worden. In ihren Körpern

steckten Pfeile beziehungsweise sogenannte Diaboli (Luftgewehr-Projektile), mit denen sie sich offenbar bereits tagelang herumgequält hatten. Eine Taube war von einem Blasrohrpfeil komplett durchbohrt worden.

„Es sind Tage wie heute, die einfach nur sprachlos machen und den Glauben an die Vernunft des Menschen maßlos erschüttern“, kommentierte Denise von der Porzer Tierrettung, die damals im Einsatz war und die Polizei eingeschaltet hatte, die Taten.

Tauben seien nicht jedermanns Sache, doch, so erklärte er: „Es sind fühlende, empfindliche und kluge Tiere, die ein Schmerzempfinden haben. Es ist eine absolute Dreckigkeit,

mit den Tieren, mit welchen wir zusammenleben, in der Art umzugehen!“

Die Polizei identifizierte schließlich den mutmaßlichen Taubenhasser, nachdem wegen Schüssen auf Tauben mehrere Notrufe eingegangen waren. Einsatzkräfte trafen den 37-Jährigen daraufhin im Bereich Frankfurter Straße/Mon-

tanusstraße an. Bei der anschließenden Durchsuchung seiner Wohnung, die sich nach Informationen von EXPRESS in der Nähe des Mülheimer Bahnhofs befindet, wurden unter anderem ein Luftgewehr sowie Blasrohre sichergestellt. Das Urteil stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest.



Viele Dellbrücker Bürger sind von dem erhöhten Lkw-Aufkommen genervt. Foto: kara - stock.adobe.com

LKW-Wahnsinn in Dellbrück: Bezirksvertretung greift durch

Dellbrück. Gibt's endlich ein Ende für das Lkw-Chaos in Dellbrück? Die Bezirksvertretung Mülheim hat davon jedenfalls genug und zieht die Reißleine: Der Durchgangsverkehr für schwere Lastwagen soll auf ein Minimum reduziert werden. In der jüngsten Sitzung gab es ein klares Ja für die geplante Lkw-Bremse!

Die Verwaltung ist jetzt beauftragt, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um Trucks über 7,5 Tonnen von den wichtigsten Straßen wie der Dellbrücker Hauptstra-

ße/Mielenforster Straße und dem Dellbrücker- und Brücker Mauspfad fernzuhalten.

Der Hintergrund: Diese Verkehrswege liegen direkt an der Bergisch Gladbacher Straße, die als Durchgangsrouten zur A3 von vielen Lkws genutzt wird. Und die Lastwagen rollen eben auch durch die kleinen, angrenzenden Straßen – zum Leidwesen der Anwohner. Doch jetzt gibt es Hoffnung: Ein Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und Einzelmandatsträger Tors-

ten Tücks (FDP) soll den Lkw-Wahnsinn stoppen.

Schon 2013 gab es ein Lkw-Führungskonzept, das den Verkehr lenken sollte – und zwar für den Zielverkehr in Gewerbegebieten sowie den Transitverkehr. Die Bergisch Gladbacher Straße bleibt weiterhin als Hauptachse für den Lkw-Verkehr vorgesehen.

Doch für die Dellbrücker Hauptstraße und weitere Verkehrswege soll künftig Schluss sein mit dem Durchgangsverkehr! Zwar sind Zufahrten für Klein-Lkws zu Gewerbegebieten an der Mielenforster Straße weiterhin erlaubt, doch die Anwohner

müssen nicht länger die Lkw-Flut hinnehmen.

„Die Straßen und Wohngebiete in Dellbrück leiden unter den immer mehr werdenden Lastwagen“, beklagen die Antragstellenden. Bürgerinnen, Bürger und Geschäftsleute beschwerten sich regelmäßig über die Belastung, die längst nicht nur durch notwendigen Anlieferungsverkehr entsteht.

Doch nun gibt es einen Lichtblick für die genervten Dellbrücker: Der Lkw-Stopp soll kommen und den Ortsteil wieder durchatmen lassen.

Nottfall-Workshop

Köln. Im Notfall richtig handeln. Für interessierte Personen, die regelmäßigen Umgang mit Babys, Kindern und Jugendlichen haben, gibt es am 10. Oktober von 19.30 bis 21.45 Uhr im Fröbel Kindergarten und Familienzentrum Zuckerhut in Merheim einen Workshop. Die Ziele: Für den Notfall gerüstet zu sein, die Notfallsituation richtig einzuschätzen und erste Hilfe leisten können. Anmeldungen erfolgen im Netz unter fibev.de oder telefonisch unter 0221/97774690.

KÖLN BRÜCK iG Handel, Handwerk und Gewerbe. Kauf und Service ohne Stress...

B. Abbing Malermeister, Köln-Brück. Tel.: 84 23 78, 0172/244 1944. maler-abbing@web.de

GLAS-SERVICE SELBST GMBH. Tel. 0221/89 11 89 • Fax 8 90 27 81. glaserrij.selbst@gmx.de

W. Benthes Rollladen+Sonnenschutz Meisterbetrieb. Tel. 0 22 04 / 30 56 94

A. HINTZEN Dachdeckermeister. Tel. 9 64 18 61. Fax 9 64 18 62

Elektro Ernst MEISTERBETRIEB. Elektro-Installation, Kundendienst. Tel. 84 15 12, 01 71/4 58 46 24

BESTATTUNGSHAUS KOZIOL. Olpener Str. 904 - Köln-Brück. Tel. 0221/843339. Rösrather Str. 590 - Köln-Rath. Tel. 0221/88744400

Unfall an der Arena

Deutz. Am vergangenen Samstag ist ein alkoholisierte Mann (67) vor der Lanxess-Arena mit seinem VW Polo auf ein an einer Ampel stehendes Taxi (Fahrer: 30) aufgefahren. Durch die Wucht des Aufpralls wurde das Taxi auf einen ebenfalls wartenden Mercedes (Fahrer: 38) geschoben. Der 67-Jährige

ge und der Taxifahrer erlitten schwere Verletzungen. Bei dem Unfallverursacher ergab ein Atemalkoholtest rund 1,4 Promille. Der 67-Jährige war Polizisten gegen 18 Uhr auf der BAB 559 in Fahrtrichtung Köln aufgefallen, da er in Schlangenlinien fuhr. Er hatte Anhaltezeichen missachtet und stattdessen beschleunigt.

Juwelier BEHRENDI in Refrath. Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 13 und 14.30 - 17 Uhr + Sa. 10 - 13 Uhr. Mi.-Nachmittag geschlossen. Refrath · Dolmanstr. 14. ☎ 02204/66783

Kia Motors jetzt auch in Bensberg. **Autohaus Baldsiefen**. Olefant 14, 51427 Berg. Gladbach

Fußbehandlungen mit und ohne Verordnung. auch Heimbisuche. Termine nach Vereinbarung! **0170-733 38 28**. Podologische Fachpraxis Köln. Wilhelm-Ruppert-Str. 38. 51147 Köln Wahn

GRUBENBLITZ ROHR- UND KANALREINIGUNG SAUG- UND SPÜLARBEITEN H. DAMIT'S WIEDER GUT LÄUFT! **Abfluss verstopft? 24Std. NOTDIENST**. Leverkusen 0214-50 40 30. Köln 0221-24 62 98. **Wir suchen Mitarbeiter!** auch ohne Vorkenntnisse!

WÜNSCHS heute ...preiswert in EURO: **Schweinekrustenbraten** aus dem Schinken 100 g **0,69**. **Schweinhaxe** – vorgegart perfekt zum Grillen 100 g **0,49**. **Weisswurst Münchner Art** 4 Paar in Lake 100 g **0,79**. **Fleischkäse roh** TK Schale zum selber aufbacken 100 g **0,63**. **Weißwurstsenf** „Original Münchner“ 100-ml-Tube **1,39**. **Prager Schinkenbraten** gegart mit Schwarte 100 g **1,09**. **Haxenfleisch** im Sauerkrauttopf 100 g **0,44**. **★ Weißkrautsalat** mit Paprika 100 g **0,39**. **Wünsch's Würstchen GmbH** Hermann-Löns-Str.130 Bergisch Gladbach Tel.(02202) 299 48-0 Mo-Sa von 6-18 Uhr. **Für jeden: preiswert+gut einkaufen!** **WÜNSCH'S** Fleischspezialitäten ...mit Sicherheit – Qualität aus Meisterhand.

Ein „Walk of Fame“ für Köln? Unsere Leser und kölsche Promis sagen: „Ja, bitte!“

Eine Idee schlägt Wellen

Braucht Köln einen „Walk of Fame“ nach dem Vorbild in Hollywood für seine Legenden? Diesen Vorschlag hatte „EXPRESS – Die Woche“ vor zwei Ausgaben zur Diskussion gestellt. Denn: Immer wieder gibt es Konflikte bei der Widmung oder Umwidmung von öffentlichen Plätzen, Straßen oder anderen Orten in der Domstadt. Davon abgesehen, dass Straßen und Plätze nicht unbegrenzt zu Verfügung stehen. Unser Vorschlag hat einiges an Reaktionen hervorgebracht ...

VON H. BIENERT, A. BÜGE, S. GÜRLEK UND A. KUFFNER

Köln. Die Liste der berühmten Töchter und Söhne unserer Stadt ist lang – doch meist erfahren sie nicht die Ehrung, die ihnen vielleicht zusteht. Man siehe nur die aktuellen Diskussionen um eine „Tina-Turner-Straße“ oder einen „Dirk-Bach-Platz“. Daher erreichte uns viel positives Echo für die „Walk of Fame“-Idee. Leserin Angelika H. beispielsweise fasst die meisten Reaktionen gut zusammen: „Eine Ehrung für unsere Persönlichkeiten, die optisch etwas hermannt und nicht viel Geld verschlingt? Supergut!“

In all den Leserreaktionen überwog die „Daumen-hoch-Fraktion“ deutlich. Einen eindeutigen Favoriten für einen geeigneten Ort im Stadtgebiet existiert unter unseren Lesern ebenfalls: Das größte positive Echo erzielte der Vorschlag von Andreas Hupke, dem Bezirksbürgermeister Innenstadt. Er hatte sich in unserem Artikel für den Rheinboulevard in Deutz ausgesprochen.

Das fand bei unseren Lesern Anklang: „Ihre Idee finde ich super. Wir würden den Walk of Fame gern an der Rheinpromenade (rechts oder links) sehen. Egal wo, Hauptsache er kommt“, war zum Beispiel die Meinung von Marliese und Georg A. „Ich finde die Idee super und hoffe, dass sie umgesetzt werden kann. Den Rhein-Boulevard als Walk of Fame zu nutzen, fände ich mega“, meinte auch Nathalie K.

In den Zusendungen klang außerdem durch, dass unsere Leser auch die Aufenthaltsqualität im Sinn haben. So spräche für den Rheinboulevard in erster Linie die entspannte Atmosphäre und der Blick über den Rhein auf die Kölner Skyline. Die Kölner Ringe kämen für einige ebenfalls in Betracht. Einzelne Reaktionen sprachen sich auch für den Mediapark und die verkehrsberuhigte Ehrenstraße aus.

Aber auch kritische Stimmen waren zu lesen: Köln habe mehr als genug anderer Baustellen, andere Dinge seien

einfach wichtiger, ein „Walk of Fame“ sei Geldverschwendung und trage auch dazu bei, Köln zu einer „Partystadt zu machen“, meinte Leserin Brigitte. Kritik gab es auch an der skizzierten Idee der Finanzierung. Da befürchten Leser, dass nicht die Leistung einer Person über eine Ehrung auf dem Walk of Fame entscheiden könnte, sondern deren Geldbeutel.

Deutlich länger ist dagegen die Liste der Leser-Vorschläge für die ersten zu ehrenden Personen: Dirk Bach, Brings, De Höhner, Hugo Egon Balder, Rabau, Hella von Sinnen, Christoph Daum, Ludwig Sebus, Wolfgang Niedecken, Henning Krautmacher, Kasalla und Jean Pütz wurden etwa mehrfach genannt. Wir haben auch Kölner Prominente selbst um eine Stellungnahme zum Thema „Walk of Fame“ gebeten (siehe Kasten).

Bleibt zu hoffen, dass all das positive Feedback eine nachhaltige Wirkung hat und die Idee einer solchen Kölner Promi-Meile irgendwann auch in die Tat umgesetzt wird.



Auch so könnte er aussehen: Unser Grafiker hat den „Walk of Fame“ direkt auf die Hohenzollernbrücke gesetzt. Foto: stock.adobe.com // Montage: Udo Behr

Das sagen kölsche Promis zum „Walk of Fame“

„Ein Walk of Fame für Köln: Ich finde die Idee gut, aber ist es das, was wir in unserer Stadt dringend brauchen? Wir haben zwar in Köln schon eine Sternengasse, aber einen „Walk of Fame“ suchen wir noch vergebens. Wenn, dann sollten die „Bläck Fööss“ verewigt werden. Was die Beatles für Liverpool sind, sind die Fööss für Kölle. Es sind komischen Zeiten: ein Stern bei einer Google Bewertung ist eine Katastrophe – ein Stern auf dem Boulevard ein Lebensziel.“

Comedian Guido Cantz

„Da momentan ungewiss ist, welche bestehenden Projekte bei der derzeitigen Haushaltslage fortgeführt werden können, sieht die Stadt Köln keine finanziellen und personellen Res-

ourcen für ein solches Projekt, für das es auch keinen politischen Auftrag gibt.“

OB Henriette Reker

„Der Boulevard für kölsche Legenden ist eine schöne Idee, die wir vor mehr als zehn Jahren schon einmal anregt hatten. Er bietet die einmalige Möglichkeit, die großen Persönlichkeiten, die Köln und der Karneval hervorgebracht haben, angemessen zu würdigen und im Stadtbild zu verewigen. Aber nicht nur dass: Er schafft außer-

Gesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach (SPD)

dem einen Anlaufpunkt für Kölnnerinnen und Kölnner und alle Gäste. Wie wichtig und beliebt diese Orte für eine Stadt sind, zeigt unser Alaaf-Schriftzug. Er ist ein beliebtes Fotomotiv für Jecke und Touristen und so würde es sicher auch dem Kölner Walk of Fame ergehen.“

Christoph Kuckelkorn, Präsident Festkomitee Kölner Karneval

„Der tollste kölsche Stern ist natürlich der vor dem Kölner Dom. Den habe ich schon, Richtung Hauptbahnhof, wo ich dauernd rumgucke. Da der Platz dort aber begrenzt ist, muss ein echter Walk of Fame her. So eine Gasse der Freude passt wunderbar zu Köln und den Kölschen: Wir sind bedingungslos feierlustig,

großenwahnsinnig und voller Sterne und Sternchen. Kurz gesagt: Muss sein. Und schöner als in Berlin wird er sowieso.“

Mark Benecke, Kriminalbiologe

„Ein kölscher Walk of Fame würde unserer Stadt gut zu Gesicht stehen – das lässt sich sicher gut umsetzen, eine prima Idee! Als Erstes denke ich an Willi Millowitsch und Hans Schäfer.“

Fußball-Legende Toni Schumacher

„Ich finde diese Idee super. Es wäre eine schöne Ehre für Kölsche Sportler und Sportlerinnen. Ich würde Britta Heidemann vorschlagen.“

Olympia-Fahnenträgerin Anna-Maria Wagner

ANZEIGE

Reden wir über harten Stuhl



Mag. Dirk Meier
Nährstoffexperte

„Ein pflanzliches Präparat aus der Apotheke überzeugt bei hartem Stuhl und Verstopfung“

So bringen Sie den Darm wieder in Schwung – rein pflanzlich und ohne Abführmittel.

Es ist ein Thema, über das niemand gerne spricht: Verstopfung. Und trotzdem leiden rund 15 % der Bevölkerung immer wieder einmal darunter.¹ Die Begleiterscheinungen reichen von dem unangenehmen Gefühl einer unvollständigen Entleerung bis hin zu Schmerzen beim Stuhlgang (aufgrund des zu starken Pressens). Zu den häufigsten Ursachen zählen eine einseitige

Ernährung, Stress im Alltag, die Einnahme bestimmter Medikamente oder auch ein mehrmaliges Unterdrücken des Toilettengangs – zum Beispiel, um nicht am Arbeitsplatz das stille Örtchen aufsuchen zu müssen.

Was kann man tun?

Um gegensteuern zu können, muss man zunächst verstehen, was konkret bei einer Verstopfung im Darm passiert. In der Regel verhält es sich so: Der Speisebrei wird nicht schnell

genug durch den Darm transportiert – entweder aufgrund einer zu geringen Darmbewegung oder durch das zuvor angesprochene Hinauszögern des Toilettengangs. Durch die längere Verweildauer wird dem Stuhl fortwährend Wasser entzogen und er wird hart. Die erste Empfehlung lautet also auf eine Erhöhung der Flüssigkeits- aber auch der Ballaststoffzufuhr zu achten. Denn letztere können durch ihre hervorragenden Quelleigenschaften einerseits die Stuhlkonsistenz ver-

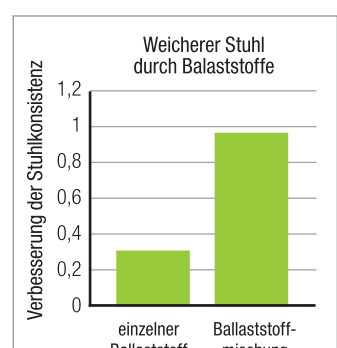
bessern, andererseits aber auch die Darmtätigkeit anregen, um für ein schnelleres Passieren des Stuhls zu sorgen. Sie setzen also auf genau jenen Ebenen an, durch die die Verstopfung überhaupt erst entsteht.

Praktische Tipps

Für den Alltag empfiehlt es sich, am Tag mindestens 2 Liter Wasser zu trinken. Nutzen Sie dafür am besten eine Wasserflasche, die sie immer mit dabei haben oder stellen Sie sich stets einen Wasserkrug in Griffnähe, um an das Trinken erinnert zu werden. Was die Ballaststoffzufuhr betrifft: Vor allem Rohkost enthält viele Ballaststoffe. Allerdings bekommt nicht jedem rohes Gemüse und Obst in größeren Mengen. Wieder andere tun sich z. B. aufgrund ihres stressigen Alltags schwer, genügend davon zu essen. Sinnvoll können dann vordosierte Ballaststoffkombinationen aus der Apotheke sein.

Ballaststoffe richtig zuführen

Am meisten Sinn macht es, auf eine Kombination mehrerer verschiedener Ballaststoffe in möglichst hoher Dosierung zurückzugreifen. Eine groß angelegte Studie (siehe Grafik) etwa zeigt: Eine Kombination mehrerer Ballaststoffe erzielt im Vergleich zu einzelnen Ballaststoffen ein deutlich besseres Ergebnis bei der Stuhlkonsistenz.² Entsprechende Präparate finden Sie in Ihrer Apotheke.



¹Andersen V et al. Z Gastroenterol 2013; 51 (7): 61–72; ²Christodoulides S et al. Aliment Pharmacol Ther 2016; 44 (2): 103–16.

MEIN TIPP

Dr. Böhm® Darm aktiv enthält eine ideal dosierte 5-fach Kombination der pflanzlichen Ballaststoffe Flohsamen, Apfelpektin, Pflaume, Gerstengras und Yaconwurzel. Es wirkt sanft und natürlich – bereits nach der Einnahme von 1–2 Sachets.

- ✓ Angenehm weicher Stuhl
- ✓ Leichte und regelmäßige Darmentleerung
- ✓ Fruchtiger Geschmack – schmeckt auch Kindern

Gut zu wissen: Wie alle Produkte der führenden österreichischen Apothekenmarke Dr. Böhm® wird auch Darm aktiv unter strengsten Qualitätsvorschriften mit hochwertigen Rohstoffen produziert.

Falls nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Darm aktiv für Sie.

PZN: 19251696 (6 Sachets)

PZN: 19105730 (20 Sachets)

Weltweit einzigartig: DLR errichtet in Porz eine Mondlandschaft zum Astronauten-Training

Köln hat jetzt einen Mond

Rückblick: Am 14. Dezember 1972 verlassen die US-Astronauten Harrison Schmitt und Eugene Cernan als vorerst letzte Menschen den Mond. Eugene Cernan tut dies mit den Worten „Wenn Gott es will, werden wir zurückkehren in Frieden und Hoffnung für die gesamte Menschheit.“ Über ein halbes Jahrhundert nach der Mission Apollo 17 will die NASA mit ihren europäischen Partnern wieder Menschen auf den Mond schicken – und trainiert wird das fortan in Köln. In einer eigens gebauten Halle auf ihrem Gelände in Porz hat das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) gemeinsam mit der Europäischen Weltraumorganisation ESA zu diesem Zweck eine faszinierende Mondlandschaft geschaffen. EXPRESS war dort.

VON AYHAN DEMIRCI

Porz. Feiner Mondstaub, tiefe Krater und von einem Sonnensimulator erzeugte Lichtverhältnisse, die wir vom Mond kennen – ein Schauer läuft dem Besucher über den Rücken, als er die Forschungs- und Trainingsanlage Luna betritt. Sogar die auf dem Mond im Vergleich zur Erde geringere Schwerkraft wird hier für die Astronauten simuliert werden. In kleinen Wägelchen an der Decke angebrachte Seilzüge können stets exakt über den mit ihnen verbundenen Personen positioniert werden. Sie erzeugen eine stets konstante



Astronauten finden für ihr Training optimale Bedingungen vor. Foto: DLR



Das Ziel im Blick. Die Luna-Anlage in Porz im Mondschein. Foto: DLR

mechanische Kraft, sodass der Astronaut praktisch wie von einem Kran angehoben wird. Auf dem Mond herrscht entsprechend seiner geringeren Masse ein Sechstel der Erdanziehungskraft.

Mit einem Koordinator im Kontrollzentrum der Anlage sollen in der Luna verschiedenste Fertigkeiten und Szenarien trainiert werden. Das

Entnehmen von Bodenproben, Bohrexperimente, das Bedienen eines mobilen Roboters und auch Notfallsituationen: „Ein Astronaut ist in einen drei Meter tiefen Krater gefallen – wie holen wir ihn da raus?“, beschreibt Projektleiter Dr. Thomas Uhlh eine vorgesehene Rettungsübung. „Je besser die Astronauten geschult sind, je besser die Kom-

munikation trainiert wurde, desto effizienter sind die Missionen.“

Die Anlage, deren Bau vom Land NRW mit 25 Millionen Euro gefördert wurde, bietet noch weit mehr Möglichkeiten des Mondtrainings. Der Großteil des Bodens ist mit einer 60 Zentimeter dicken Regolith-Schicht bedeckt. Das Regolith wurde aus Basalt aus

einem Steinbruch im Rhein-Sieg-Kreis hergestellt. Ein um drei Meter abgesenkter Bereich, der eingefroren werden kann, erlaubt das Testen von Bohrtechniken. Auf einer verstellbaren Rampe können künftig Versuche mit einer schrägen Ebene durchgeführt werden.

Geistiger Vater des Projektes ist der deutsche Astronaut

Matthias Maurer, der bei der offiziellen Eröffnung von Luna für eine Trainingseinheit in einen Raumanzug stieg.

Die bisherigen Mondmissionen waren relative Kurzaufenthalte, das ändert sich jetzt. In Köln werden internationale Astronauten für einen Aufenthalt von bis zu zwei Wochen auf dem Erdatrabananten geschult. Die For-

schungsanlage Luna wird daher noch um ein „Mondhaus“, eine Forschungs- und Aufenthaltstation, erweitert werden. NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst: „Jetzt ist es offiziell: Der Weg zum Mond führt über Nordrhein-Westfalen. Mit der Eröffnung der LUNA Analog Facility schreibt Köln wieder einmal Raumfahrtgeschichte.“



Das Klinikum Merheim (rechter Bildrand) und die LVR-Klinik (Psychiatrie) in der Bildmitte. Foto: Google/Imagelandsat/Copernicus

Größte Evakuierung seit Kriegsende droht

Merheim. Köln steht die womöglich größte Bomben-Evakuierung seit Ende des Zweiten Weltkriegs bevor. Im äußersten Fall müssten am 11. Oktober nicht nur Tausende Anwohner rund um das Klinikum in Merheim ihre Häuser während der Entschärfung mehrerer Blindgänger verlassen. Betroffen sind womöglich auch die Patienten und das Personal des Krankenhauses, der angebundenen Rehanova-Klinik und der LVR-Klinik sowie die Bewohner eines großen Seniorenwohnheims.

Dementsprechend laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Dabei wird sich erst noch herausstellen, ob tatsächlich eine Evakuierung nötig sein wird – und wenn ja, in welchem Umfang.

Im Zuge der Bauplanungen für den neuen Gesundheitscampus am Klinikum Merheim hat die Stadt das gesamte, unbebaute Gelände vom Kampfmittelbeseitigungsdienst (KBD) untersuchen lassen. An gleich mehreren Stellen im Boden haben die Experten anhand von Luftbildauswertungen aus dem

Zweiten Weltkrieg sowie konkreten Messungen vor Ort „verdächtige Strukturen“ geortet. Es könnte sich auch um Blindgänger handeln. Am 9. Oktober werden Experten die Verdachtspunkte mit Baggern und Handschaufeln einzeln aufgraben und untersuchen. Erst dann wisse man, „was sich konkret im Boden befindet“, so ein Stadtsprecher.

Sollten am 9. Oktober eine oder sogar mehrere zündfähige Bomben gefunden werden, liefe die vorbereitete Evakuierung an. Voraussichtlich am 10. Oktober würde die Räum-

ung der Klinik beginnen. Die Patienten würden vorübergehend in andere Kölner Krankenhäuser verlegt. Am 11. Oktober, dem letzten Schultag vor den Herbstferien, wären dann die Anwohner an der Reihe.

Gut zu wissen in diesem Zusammenhang: Die Stadtverwaltung will am 9. Oktober eine Karte mit dem genauen Evakuierungsradius veröffentlichen. Betroffen wären im äußersten Fall ungefähr 5000 Haushalte. Weitere Infos gibt es unter stadt-koeln.de/kampfmittel im Netz.

Sehen: Jahn! Hören: Jahn!

45 Jahre

KAUF 1 NIMM 2

Wählen Sie ihre zwei Wunschbrillen in gleicher Glasqualität und bezahlen Sie für das Paket nur eine der beiden Brillen.

50% gespart

optik jahn
HÖRAKUSTIK

50126 BERGHEIM
Hauptstraße 13
Tel: 0227144598

53221 BRÜHL
Löhnstraße 103
Gieseler-Galerie
Tel: 02230569045

51103 KÖLN-KALK
Kalk-/Hauchstraße 25
Köln-Ascadon
Tel: 022135505880

51107 KÖLN-RATH
Friedrich-Strasse 659
Tel: 0221991572

51143 KÖLN-PORZ
Hermesstraße 2
City-Center-Porz
Tel: 02203977315

51465 BERGISCH-GLADBACH
Hauptstraße 126
Rheinberg-Galerie
Tel: 022031802477

53225 BONN-BEUEL
Kreuzstraße 1
Tel: 022849730000

53879 EUSKIRCHEN
Marktstraße 11
Tel: 02251795270

www.optikjahn.de info@optikjahn.de Optik Jahn Hörakustik ist ein Angebot der Optik Jahn GmbH · Von-der-Walden-Strasse 3 · 51149 Köln

Auch online unter YOURJOB.de Stellenmarkt

Arbeitsangebote

Austräger/Zeitungszusteller (m/w/d) für den Express die Woche gesucht...
Reinigungskraft für unseren Kunden in Köln-Deutz ab sofort gesucht...
Haushaltshilfe, nach Porz-Wahn gesucht...
Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausräumung...
Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer...
Reinigungskraft (m/w/d) für Ehrenfeld, Oskar-Jäger-Str. Mo.-Fr. von 20 - 22 Uhr gesucht.

MFA (m/w/d) für HNO-Privatpraxis am Friesenplatz gesucht.
Bürokraft (m/w/d) für HNO-Privatpraxis am Friesenplatz gesucht.

Niederberger sucht Mitarbeiter auf Steuerkarte und Minijobbasis für unser Objekt im Technologiepark Köln.
Lernhilfe sucht Lehrkräfte für Einzelunterricht für unsere Schulen in: Engelskirchen, Wiehl, Wipperfurth, Nümbrecht, Lindlar, Gummersbach, Overath, Rösrath, Bergisch Gladbach, Köln-Rodenkirchen, Troisdorf. Voraussetzung ist ein abgeschl. oder fast abgeschl. Studium.

aktuell und regional Anzeigenblätter.de

Arbeitsgesuche

1A Maler sucht Arbeit.
Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung
Der Herbst ist gekommen. Wir helfen gerne und kompetent im Garten.
Fensterputzer hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen
Fleißiger Mann sucht Gartenarbeit

Verstärkung gesucht ANZEIGE
Abiomed öffnet die Türen und lädt zum Kennenlerntag nach Aachen ein
Am 11. Oktober 2024 öffnet Abiomed, ein führendes Medizintechnikunternehmen und Hersteller der Impella® Herzpumpe, wieder die Türen der Europa-Zentrale in Aachen für Besucherinnen und Besucher. An diesem Tag haben Interessierte die Möglichkeit, das Unternehmen und seine Tätigkeiten hautnah zu erleben.

Stellenangebote

Austräger/Zeitungszusteller (m/w/d) für den Express die Woche gesucht...
Berufskraftfahrer/in C1/C/CE (W/M/D) in Voll-, Teilzeit und als Aushilfe für Gütertransporte im Gesundheitswesen...
Exam. Pflegepersonal für Beratungsgespräche zu Topkonditionen mit flexiblen Arbeitszeiten Mo. - Fr. gesucht.
Fahrer m/w/d gesucht: Wir suchen einen engagierten Mitarbeiter für regelmäßige Boten- und Kurierfahrten...
Friseur in Köln Weiden sucht Kollegen für Nageldesign und Kosmetik auf selbständiger Basis.
Friseur Kopfsalat und Salon Grünkorn in Köln-Dellbrück sucht motivierte Friseure...
Wiedereinsteiger die Spaß an trendorientierter Arbeit haben.
Friseur Kopfsalat und Salon Grünkorn in Köln-Ehrenfeld und Köln-Sülz sucht motivierte Friseure...
Wiedereinsteiger die Spaß an trendorientierter Arbeit haben.
Trockenbauer*in, gesucht. Vollzeit Fähigkeiten im Trockenbau sowie Türereinbau.
Wir suchen für unseren familiären Bäckereibetrieb tatkräftige, handwerkliche Unterstützung für unsere Backstube und im Verkauf in Köln. Mit und ohne Vorkenntnisse.

Unterstützung in Ihrer Wohnumgebung gesucht!
Möchten auch Sie sich über eine neue Aufgabe/einen monatlichen Zuverdienst freuen?
Jeder ab 13 Jahren, der am Wochenende (am Freitag oder am Samstag) auch nur wenige Stunden Zeit hat, kann als Zeitungszusteller(m/w/d) für uns tätig werden.

Ihre Anzeigen auch online! YOURJOB.de In Kooperation mit stellenanzeigen.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln
02203 18 83 99 0175 999 44 00 www.zusteller-jobs.net

RAG INTERACTIVE
Die RAG-Interactive GmbH & Co. KG ist eine moderne Agentur mit Sitz in Köln und optimaler Anbindung an den ÖPNV. Wir beraten und betreuen zahlreiche mittelständische Unternehmen aus Handel, Handwerk und Gewerbe rund um die optimale Vermarktung Ihrer Produkte und Dienstleistungen.
Account Manager (m/w/d) in Vollzeit für den Rhein-Erft Kreis
Wir bauen unser Team weiter aus und suchen Sie als Account Manager (m/w/d) zum nächstmöglichen Zeitpunkt.
Was wir bieten:
Ihr Profil:
Ihre Aufgaben:
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich jetzt hier: RAG-Interactive GmbH & Co. KG

Stalking-Prozess vor dem Amtsgericht



Pizza und Brüste als „Waffe“ genutzt

Als der Pizzabote zum ersten Mal bei ihr klingelte, obwohl sie gar keine Bestellung aufgegeben hatte, dachte die Kölnerin noch an ein Versehen. Doch dann ging es Schlag auf Schlag. Immer wieder standen Boten eines Lieferdienstes vor der Tür, immer wieder musste die Frau diskutieren und die Männer abweisen. Das Geschehen führte nun zu einem Stalking-Prozess vor dem Kölner Amtsgericht.
Die Zeugin erklärte die geschädigte Marketing-Expertin, die Angeklagte bei einem Aufenthalt in der Psychiatrie kennengelernt zu haben. Man habe sich zunächst gut verstanden, sie habe nach einem heftigen Streit aber den Kontakt abgebrochen.
Die Zeugin berichtete, dass Lieferanten teilweise im Stunden- und auch Minutentakt bei ihr geklingelt hätten, sogar spätabends. Mal sei ein halbes Jahr Ruhe gewesen, dann sei das Ganze aber von vorne los-

Fastelovend für Kinder erklärt

Köln. Der Kölner Karneval hat viele Facetten und verbindet Alt und Jung. Brigitte Hintzen-Bohlen führt in ihrem „Jeckxikon“ Kinder in den Kölner Karneval ein und zeigt, was man wissen muss, um in Köln ein Jeck zu sein. Rechtzeitig zur diesjährigen Frankfurter Buchmesse ist im Kölner BKB Verlag ihr Vorlesebuch erschienen.
Zur Einstimmung erzählt eine Geschichte, wie der kleine rote Drache in den Fastelovend kommt. Danach erläutert das „Jeckxikon“ mit vielen lustigen Zeichnungen die wichtigsten Begriffe und Zusammenhänge des Kölner Karnevals. ISBN 978-3-96722-062-9

RDW Rheinische Direkt-Werbung
Jede Woche verteilen wir 12 verschiedene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn. Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbepartner.

Lagerhalle gesucht!
- Lage: Köln und angrenzender Erftkreis
- gute Verkehrsanbindung (auch ÖPNV)
- Lagerfläche: zwischen 1.500m² und 2.200m² mit Sozialbereich
- Bürofläche (optional): ca. 400m²-600m²
- Halle befahrbar mit 1-2 Laderrampen und vier (mindestens zwei) ebenerdigen Zufahrtstoren befahrbar
- an zwei Tagen 24-Stunden-Betrieb
- Anmietung auch kurzfristig für 5 Jahre
Ihr Ansprechpartner: Herr Ronald Wenzel ronald.wenzel@rdw-koeln.de oder telefonisch unter 02203 1883 41.

EXPRESS – DIE WOCHE
Diese Ausgabe (auch in Teilaufgaben) mit Beilagen von:
Adler-Apotheke Nahkauf
Aldi Netto
Apothek Friesenplatz/ Friesentor NKD
Avicenna Apotheke Norma
Centershop Onlineprinters
Colonius Apotheke Blockhausbau
E-Center Hummel
Edeka Ostermann
Globus Penny
GVG Kundenmagazin Poco
Hit Reformhaus
Höhenhaus Apotheke Dahmen
Kodi Schaffrath
Lidl Segmüller
MediaMarkt Thomas Philipps
Saturn Trinkgut

IMPRESSUM
Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben
Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)
Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln

JUGEND KULTUR
www.kultcrossing.de
motiviert LERNEN, kreativ ARBEITEN, kulturelle Vielfalt ERLEBEN!

Barankauf von Gold und Silber zu Höchstpreisen! Wir kaufen: Münzen, Medaillen, Zahngold, Schmuck, Golduhren, Silberbestecke, Silbertablets usw.

Unser Ankaufspreis betrug am 30.09. für 1g Feingold bis zu 72,00 €. Erfragen Sie unseren Tagespreis!

Fluensen & Medaillen-Galerie Koeln
Auktionshaus Knopek OHG
Alter Markt 55 • 50667 Köln
Tel.: (02 21) 25 36 00

ADAC-Test: Wie gut lässt es sich von Köln aus mit dem Nachtzug reisen

Vielfalt Fehlannonce

Mit dem Nachtzug bequem in den Urlaub starten – das klingt für viele Menschen durchaus attraktiv. Doch ein Online-Check des ADAC fördert ernüchternde Ergebnisse zu Tage. Denn nur relativ wenige der möglichen Verbindungen sind aus Verbrauchersicht akzeptabel. Das liegt an hohen Preisen, komplizierten Buchungen und vielen Umstiegen. Ein entspannter Urlaubsbeginn sieht anders aus.

Köln. Abends in den Nachtzug steigen und morgens ausgeruht am Ziel ankommen – gut 40 Prozent der Deutschen können sich vorstellen, so in den Urlaub zu starten. Wie bequem sich dieser Wunsch verwirklichen lässt, hat der ADAC in einem großen Online-Check von rund 100 potenziellen Nachtzug-Strecken quer durch Europa untersucht. Ernüchterndes Ergebnis: Nur auf 55 Strecken fand der ADAC überhaupt akzeptable Nachtzugverbindungen. Auf der Hälfte dieser Strecken müssten Reisende allerdings mindestens einmal umsteigen.

Gepflicht wurden Verbindungen aus sieben deutschen Städten mit Nachtzug-Angebot: Köln, Berlin, Hamburg, München, Stuttgart, Dresden, Hannover. Ziel waren zwölf touristisch attraktive europäische Metropolen: Paris, London, Madrid, Barcelona, Rom, Mailand, Brüssel, Wien, Budapest, Stockholm, Amsterdam und Florenz. Ermittelt wurde immer das zum Testzeitpunkt günstigste Angebot mit Liegemöglichkeit für die Hinfahrt.

Im Realitätscheck beleuchteten die ADAC-Tester 21 beispielhaft ausgewählte Städteverbindungen mit Planung und Buchung über verschiedene Onlineportale. Die Preisspanne für die Hinfahrt lag dabei zwischen 54 Euro und 607,80 Euro. Die Reisedauer betrug zwischen 11:20 und 23:44 Stunden. Preis und Reisedauer steigen deutlich an, je häufiger die Fahrenden umsteigen müssen. „Es gibt viel zu wenige Direktverbindungen, die Verbindungssuche im Internet gestaltet sich unkomfortabel und einige Züge sind richtig teuer. Somit ist der umweltverträgliche Nachtzug innerhalb Europas zu selten eine echte Alternative zu Flugzeug und Auto“, kritisiert Prof. Dr. Roman Suthold, Mobilitätsexperte des ADAC Nordrhein.

„Der Nachtzug ist zu selten eine echte Alternative zu Flugzeug und Auto.“

Von den drei untersuchten Nachtzügen ab Köln (Ziele: Budapest, Florenz, Barcelona) war lediglich die Verbindung Köln – Budapest mit leichten Einschränkungen empfehlenswert. Positiv ist hier nach Abfahrt (22.27 Uhr) der lange Nachtzug-Anteil (10:50 Stunden) an der Gesamt-Fahrtdauer (13:52 Stunden), um ausreichend Schlaf zu finden. Der notwendige Umstieg in Wien findet zu einer zumutbaren Zeit um 9.17 Uhr statt. Der günstigste Preis für die gesamte Strecke lag bei 120,90 Euro (DB-Portal).



Nur wenige Metropolen lassen sich von Köln aus bequem über Nacht mit der Bahn erreichen. Foto: Niklas - stock.adobe.com

Als großes Problem hat sich im Check herausgestellt, dass es keine einheitliche Buchungsplattform für länderübergreifende Tickets gibt. Die Recherche und der Vergleich von Fahrzeiten, Preisen oder Komfortkategorien sind oft verwirrend und zeitintensiv. Die im Check genutzten Buchungsportale DB-Navigator, Trainline und Rail Europe liefern teils unterschiedliche oder viel zu umständliche Verbindungen.

Eine erfolgreiche Online-Suche garantiert zudem noch keine Buchung, denn oft ist für eine ausgesuchte Verbindung kein Ticket erhältlich. „Die Online-Buchung gleicht nicht selten einem Lotteriespiel, denn die mühsam recherchierte Verbindung ist oft nicht buchbar. Entweder sind die Züge bereits ausgebucht oder sie erscheinen einfach nicht mehr“, sagt ADAC-Experte Suthold. Der ADAC rät deshalb zur schnellen Buchung, das heißt spätestens vier bis sechs Wochen vor Reiseantritt und für die Ferienzeiten möglichst noch früher.

Wenig hilfreich sind bisweilen die Preisangaben. Auch bei der DB waren die Preise für die 21 Testverbindungen nicht durchgängig abrufbar, sodass die Kunden beim jeweiligen internationalen Anbieter anfragen oder direkt am Service-schalter buchen müssen. So ist es nachvollziehbar, dass laut

einer ADAC-Umfrage 53 Prozent der befragten Nachtzugreisenden für die Buchung ihrer Fahrt lieber zum Schalter oder in ein Reisebüro gehen. Andererseits: Bei drei Viertel der Anfragen überzeugte die DB mit dem günstigsten Angebot, Rail Europe lieferte dies immerhin bei der Hälfte. Damit das Angebot attraktiver wird, müssen nach Ansicht des ADAC Planung und Buchung deutlich einfacher werden. Dazu zählt eine einheitliche Plattform für den Vergleich und Kauf grenzübergreifender Tickets mit durchgängiger Gültigkeit bei verpassten Anschlüssen.

KÖRPER WELTEN
Der Zyklus des Lebens

Verlängert bis 8. DEZ

KÖLN EHRENFELD
OSKAR-JÄGER-STR. 99
www.koerperwelten.de

Let's celebrate **CHRISTMAS WORLD**

Im ganzen Monat Oktober **20%** Rabatt auf künstliche Weihnachtsbäume, Kränze und Girlanden

LEURS
Gartencenter
STRALESEWEG 370 VENLO
GARTENCENTERLEURS.DE



Stillstand auf der Schiene bei Bahn und KVB

Köln. Wer in Köln und Umgebung in diesen Tagen auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen ist, braucht vor allem eines: Geduld. Und zwar viel davon. Denn sowohl bei der Deutschen Bahn, den Kölner Verkehrsbetrieben (KVB) als auch bei der Häfen- und Güterverkehr Köln AG (HGK) wird kräftig an den Gleisen gearbeitet – und das parallel!

Besonders betroffen ist die Strecke zwischen Köln und Bonn. Eine echte Geduldssprobe gab es bereits am vergangenen Freitag, 27. September, auf Samstag, 28. September: Der Kölner Hauptbahnhof und der Bahnhof Messe/Deutz wurden komplett dicht gemacht. Kein einziger Zug verkehrte dort – auch die S-Bahnen nicht.

Der Grund für das Chaos? Drei neue elektronische Stellwerke werden installiert, die

den Zugverkehr rund um Köln flexibler und störungsärmer machen sollen – so verspricht es zumindest die Deutsche Bahn. Rund 325 Millionen Euro werden in diese zukunfts-trächtige Technik investiert.

Doch auch nach der nächtlichen Vollsperrung ist noch längst nicht alles wieder im Lot: Bis zum 11. Oktober wird der Fernverkehr der Deutschen Bahn zwischen Köln und Koblenz über die rechte Rheinseite umgeleitet. Auch der Regionalverkehr bleibt eingeschränkt und wird teilweise durch Schnellbusse ersetzt. Die Empfehlung der Bahn, doch auf die KVB auszuweichen, erweist sich jedoch als Rohrkrepierer.

Denn die KVB hat selbst eine Großbaustelle! Noch bis zum 27. Oktober wird in der Kölner Südstadt an den Gleisen gewerkelt, was die Linie 16 betrifft, die normalerweise

zwischen Köln und Bonn-Bad Godesberg verkehrt. Jetzt ist sie in zwei Teile gespalten: Von Niehl kommend, fährt die Bahn ab Poststraße nur noch bis Klettenbergpark, von Bonn aus endet sie bereits an der Severinstraße.

Und als ob das nicht schon genug wäre, gibt's noch eine weitere Baustelle: Vom 3. bis 7. Oktober wird die Linie 18 – die ohnehin schon als Ersatz-Verbindung zwischen Köln und Bonn dient – im Bereich Brühl unterbrochen. Auch hier springen Busse als Ersatz ein. Die HGK erneuert in dieser Zeit die Weichen.

KVB und Deutsche Bahn geben sich gegenseitig die Schuld für die Baustellen-Kollisionen. Eine Absprache, die Baumaßnahmen zeitlich zu entzerren, sei gescheitert, heißt es. Die KVB erklärt: „Es war nicht möglich, die Arbeiten an anderen Stellen zu

verschieben, da sonst weitere Projekte in Verzug geraten würden.“

Für Pendler zwischen Köln und Bonn bleibt nur der Um-

weg: Mehrfaches Umsteigen ist angesagt. Bleibt zu hoffen, dass den Kölnern bald eine Verschnaufpause von dieser Bau-Hölle gegönnt wird!

Su säht mer en Kölle

Stroßbahn

Lesen Sie am Sonntag

Gedächtnis-Profi
Boris Konrad verrät Tipps

Genuss-Rezept aus Südtirol

Metzgernudeln mit roter Biersoße

So werden Sie zum echten Blitzmerker!

schnell. schneller. **EXPRESS**

„Weiß de wat, mer fahren met der Stroßbahn noh Huss. Et Auto, dat bliev stonn...“ Dat Leed vum Marie Luise Nikutta kenne mer all. Ming Oma fohr immer met der „Elektrische“ noh Kölle. Die ehschte elektrische Stroßbahn fohr 1901 durch Kölle. Em Jahr 1877 jov et de ehschte Pädsbahn zwesche Düx un Kalk. Dodrüber hann sich de Fiaker (Droschen-fahrer) fies opjerääch, wie et en dem Fiakerleed uss dem Jahr 1892 heifs. Dat ka'mer sich hüeck nit mih vörstelle. Hüeck fahre mer met der KVB met Bus un Bahn krüzz un quer durch Stadt. Un och de Seilbahn üver- verm Rhing jeh'ot bei de KVB.

Katharina Petzoldt

Entdecke die **Veedel:**

Lindenthaler Herbstfest & Street Gallery

11.–19. Oktober 2024

RING LINDENTHALER GESCHÄFTSLEUTE E.V.

Unterstützt durch **KölnBusiness**

Köln-Lindenthal www.lindenthal.info